



IYG 2016

SKB Arbeit

**Dienst in
Fernost**

Achtung! Wichtiger Inhalt zum Mitgliedsbeitrag 2017

Liebe IPA-Mitglieder!

Der Sommer ist vorbei. Die Flaute der Vereinsaktivitäten auch. Mich wundert es jedes Jahr, wie es mir gelingt, im Oktober eine IPA-Panorama-Ausgabe zu füllen. Aber es gibt halt doch immer wieder Geschichten, die es wert sind, drüber zu schreiben.

So tauchte kürzlich ein junger Mann aus dem Dorf, Vorstandsmitglied einer Fasnachtsgruppe, bei uns zu Hause auf, weil er eine Idee zu einem Kindernachmittag umsetzen wollte. Ich fragte ihn nach den Beweggründen des Vereins, im Sommer einen Kindernachmittag zu gestalten. „Kinder sind unsere Zukunft“, sagte er. „Wenn wir sie jetzt nicht mit dem Traditionsverein bekanntmachen, werden sie später nicht zu uns finden“. Aha, dachte ich, eine gute Idee. Der junge Mann schaut in die Zukunft.

Doch was hat das mit der IPA zu tun? Sie werden es auf dem Titelbild schon erkannt haben. Es geht um das Weltjugendtreffen der IPA. Jedes Jahr dürfen zwei 17-jährige Kinder oder Enkel von IPA-Mitgliedern aus Österreich daran teilnehmen und werden auch noch von der Sektion gesponsert. Jedes Jahr „opfere“ ich eine Seite im IPA-Panorama zu diesem Ereignis. Aber macht das alles Sinn? 31.000 Mitglieder, zwei Teilnehmer, Sponsoring, eine Seite Bericht bei eh so knapp bemessener Seitenanzahl!

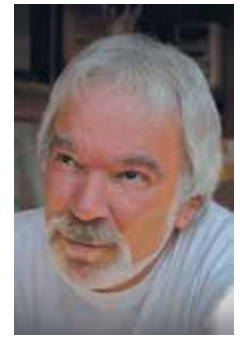
Ich sage, ja, es macht Sinn. Diese jungen Teilnehmer werden

zwar nur in Ausnahmefällen unsere Mitglieder der Zukunft sein (nämlich nur, wenn sie den Exekutivberuf wählen). Aber sie lernen die Werte und Grundprinzipien unserer weltweiten Vereinigung kennen. Sie tragen spätestens bei ihrer Heimkehr das „Servo per amikeco“ in ihren Herzen und erzählen in ihrem Freundes- und Familienkreis davon.

Derartige weltumspannende IPA-Veranstaltungen sind einzigartig, unverzichtbar, Gold wert. Allein die Aussage „mit der IPA kann man mehr erleben, als irgendwo sonst“ lässt sich mit keiner Homepage, keinem Newsletter und keinem Facebookauftritt erreichen. Denn es ist eine Aussage von Zeitzeugen.

Also behalten wir die Jungen in unserer Mitte. Sie sind unser Puls!

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude mit der aktuellen Ausgabe und bin gespannt auf Rückmeldungen.



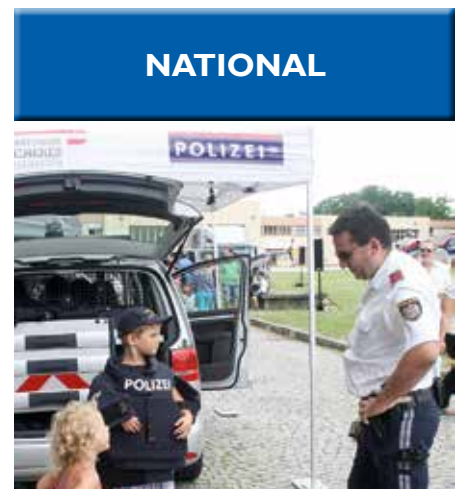
Servo per amikeco
Ihr Klaus HERBERT, Pressereferent
panorama@ipa.at



Seite 11



Seite 7



Seite 29

Aus meiner Sicht	1	Andere Länder – andere Sitten	7	Burgenland-Rundschau	17
Aus dem Urlaub	3	Net Voice	9	Kärnten-Puzzle	19
Nachhaltiges Weltjugendtreffen	3	IYG USA 2016	11	Niederösterreich-Palette	21
Gedenken an drei ermordete		Szenekundige Beamte	13	Salzburg-Blicke	23
Polizisten in Baton Rouge	3	IPA-Freund startet		Steiermark-Perspektiven	25
IPA-Kalender	5	Sozialprojekt in Namibia	31	Tirol-Mosaik	27
Internationale Termine	5	Recherchen eines IPA-Mitglieds	33	Wien-Spektrum	29
IPA-Wohnung in Athen	5				

Soweit in diesem Magazin personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen.

IMPRESSUM

Herausgeber: International Police Association (IPA), Österreichische Sektion | A-1010 Wien | Schottenring 16 | Mobil: 0699/ 180 35 975 | www.ipa.at | E-Mail: austria@ipa.at

Pressereferat: Klaus Herbert | Chefredakteur: Klaus Herbert | Landesredakteure: Gerald Koller (B) Erwin-Thomas Weger (K) Verena Fuchs (NÖ) Adi Wöss (OÖ)

Dietmar Weissmann (S) Klaus Oswald (St) Klaus Herbert (T) Gerhard Bargetz (V) Franz Fühling (W) | Cover: Fotomontage Klaus HERBERT

Medieninhaber (Verleger): IPA Verlagsgesellschaft mbH | A-8073 Feldkirchen bei Graz | Gmeinerstraße 1-3 | Tel.: 0316/295105 | Fax: 0316/295105-43 | E-Mail: office@ipa-verlag.at | www.ipa-verlag.at

Geschäftsführung: Mario Schulz | Ass. der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab | Leitung der Anzeigenabteilung: Carina Winkler | Index: 409

Produktionsleitung: Klaus Scheer | Grafik: Klaus HERBERT, Anita Fliesser | Inserate: Helmut Hierzegger | Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben jährlich. | Für Mitglieder kostenlos | Für zusätzliche Bestellungen Abonnentenpreis: 6 Hefte E 15,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten.

Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden. Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.

--- Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers! ---

Aus dem Urlaub



Franz **Graf** besuchte die USA und traf auch gleich Kollegen. Der Pensionär, vormals Diensthundabteilung, dann lange Jahre im BM.I zuletzt zuständig für die Abzeichen und Uniformen, genoss den Aufenthalt.



Unseren IPA-Freund Max **Lechner** zog es mit seiner Judith wieder einmal in die USA. In San Francisco ergab sich die Gelegenheit zu einem schönen Erinnerungsfoto.



Julia **Smole** von der IPA Vorarlberg bereiste mit ihrem Partner Portugal. Sie sammelte viele bleibende Eindrücke in diesem wunderschönen Land und vergaß auch nicht auf ein „meet & greet“ mit portugiesischen Kollegen.



Unser IPA-Freund Robert **Neumann** war mit der IPA Kärnten in Verona und nutzte die Gelegenheit zu einem Erinnerungsfoto mit einem italienischen Kollegen vor der Arena di Verona.

Nachhaltiges Weltjugendtreffen



Ernst **Rammel**, VBL von Graz-Umgebung, kann mit einer Erfolgsgeschichte aufwarten: „Wir hatten gerade 14 Tage lang Besuch aus Luxemburg. Jacques **Dostert** (Sohn eines Polizisten aus Luxemburg), den meine Tochter Katharina und Lisa Platzer beim IYG 2015 in Spanien kennen gelernt hatten, weilte bei uns als Gast. Er beabsichtigt nämlich nächstes Jahr in Wien zu studieren. Wir zeigten ihm Wien und die Steiermark.

Es gab eine Stadtführung; wir erklommen den Schlossberg sowie den Grazer Hausberg, den Schöckl (naja, da fuhren wir ehrlich gesagt mit der Gondel). Es gab eine Besichtigung der Schoko-Manufaktur Zotter, der Riegersburg, eine Wanderung in der Weststeiermark (Weinebene), den Besuch eines Buschenschankes sowie eine nächtliche Fotosafari (Sternschnuppennacht). Jaques ist nämlich begeisterter Hobby-Fotograf.“

Gedenken an drei ermordete Polizisten in Baton Rouge

Die IPA-Mitglieder Dr. Christoph **Hundertpfund** (LPD Tirol, re.) und Karl Heinz **Wochermayr** (LPD Salzburg, li.) befanden sich in den USA, um in der Zeit vom 23. bis 26. Juli 2016 an der FBI-NAA Conference in St. Louis / Missouri teilzunehmen.



Die Anreise führte sie an der Hauptstadt von Louisiana, nur fünf Tage nach dem Anschlag auf US-Polizisten in Baton Rouge, vorbei.

Es wurde der kurze Entschluss gefasst, jener drei Polizisten zu gedenken, die in einen Hinterhalt gelockt und von einem Kriegsveteranen ermordet worden waren.

Am Tatort war eine improvisierte Gedenkstätte errichtet, die von Cops und den betroffenen Bürgern aufgesucht wird. Die österreichischen Beamten hatten auch die Gelegenheit, mit mehreren zufällig am Tatort anwesenden Polizisten zu sprechen, deren Trauer und Betroffenheit deutlich zu spüren waren und die allesamt Trauerflore über ihren Badges trugen.

K.H. Wochermayr



Der steirische IPA-Freund Adolf **Eigl** war im Westen der USA unterwegs. In Fairfield /Kalifornien (nordöstlich von San Francisco) traf er Kollegen zum Erfahrungsaustausch. Zur Erinnerung bekamen sie einen IPA-Wimpel von Graz-Umgebung und bedankten sich mit einem schönen Ärmelabzeichen vom PD Fairfield – SWAT.



-- Wo man sich trifft --

11. 10. LG Salzburg: Stammtisch
21. - 24. 10. LG Salzburg: Besuch der IPA Beider Basel in Salzburg
21. 10. VB Innsbruck: Clubabend im Vereinslokal
22. 10. LG Salzburg: Herbstfest
02. 11. VB Leoben: Clubabend im Vereinsstüberl
02. 11. VB Graz: ipaTREFFpunkt Graz Clublokal
04. 11. VB Innsbruck: Clubabend im Vereinslokal
07. 11. VB Gmünd NÖ - Waidhofen/Thaya: JHV mit Neuwahlen und Ehrungen
08. 11. LG Salzburg: Stammtisch
18. 11. LG Wien: 55 Jahre Jubiläumsfeier
18. 11. VB Innsbruck: Clubabend im Vereinslokal
25. 11. VB Steyr: Jahresabschlussfeier und Neuwahlen
26. 11. LG Tirol: XVI. IPA-Advent in Mils bei Imst
02. 12. VB Innsbruck: Clubabend im Vereinslokal
02. 12. VB Imst: Adventfeier im Vereinsheim
02. 12. VB Krems/Wachau-Horn-Zwettl: IPA Clubabend mit Weihnachtsfeier im Gasthaus Reithner in Dross
07. 12. VB Leoben: Clubabend im Vereinsstüberl
07. 12. VB Graz: ipaTREFFpunkt Graz Clublokal
13. 12. LG Salzburg: Weihnachts-Stammtisch
16. 12. VB Innsbruck: Clubabend im Vereinslokal
02. 02. 17 VB Bruck-Mürzzuschlag: IPA-Treffen und Ball



<http://kongress2017.ipa.at>



-- Auf Reisen gehen --

13. - 16. 10. VB Imst: Toskana für Kenner
15. 10. VB Innsbruck: Fahrt ins Blaue
02. 11. VB Neunkirchen: Ganslessen im Hotel Sopron
02. 11. VB Wr. Neustadt: Ganslessen im Hotel Sopron
04. - 06. 11. LG Salzburg: Törggelen in Südtirol
08. 12. VB Graz-Umgebung: Adventmarkt in St. Wolfgang
08. 12. VB Innsbruck: Christkindlmarkt Burghausen
29. 12. - 02. 01. 17 LG Niederösterreich: Silvester in Bled



-- SPORT UND SPIEL --

03. 11. VB Südoststeiermark: Stockturnier
28. 01. - 04. 02. 17 VB Oberkärnten: Internationale IPA-Skiwoche

Internationale Termine

Sektion	Datum	Veranstaltung
Niederlande	10. - 14. 10.	34. WPIST Eibergen, Groenlo, Lichtenvoorde
Italien	19. - 24. 10.	54. Jahrestag Sardinien + 18. Nat. Kongress, Alghero
Zypern	23. - 30. 10.	Internationale Freundschaftswoche
Spanien	26. 11.	XVI. Internationale Messe, Barcelona
Deutschland	30. 11. - 3. 12.	IEB-Treffen, Gimborn
Kanada	21. - 28. 5.	Kreuzfahrt nach Bermuda
USA	11. - 16. 6.	Seminar für junge Polizeibeamte, Green Bay
USA	19. - 28. 6.	Pazifik- und Nordwesttour

IPA-Wohnung in Athen

Bei dieser IPA-Einrichtung handelt es sich um eine Wohnung in der zweiten Etage im Zentrum von Athen, die seit 1995 in Betrieb ist.

Die Wohnung mit Selbstverpflegung hat zwei Zimmer mit Doppelbett und ein Zimmer mit vier Betten. Außerdem gibt es eine voll ausgestattete Küche und zwei Gemeinschaftsbadzimmer. Sämtliche Zimmer haben eine Klimaanlage, einen Fernseher, einen Kühlschrank und einen Balkon. Bettwäsche wird bereitgestellt.

Parkmöglichkeiten sind vorhanden, entweder kostenlos vor der Wohnung oder bewacht gegen eine geringe Gebühr. Keine Haustiere erlaubt.

Von der Wohnung aus ist es nur ein Katzensprung zu zahlreichen weltberühmten Wahrzeichen, die einen Einblick in die Geschichte Griechenlands und der Stadt Athen vermitteln, darunter der Akropolisfelsen und das dazugehörige Museum, das Archäologische Museum, der Syntagma-Platz, das Parlament, der Nationalgarten, Plaka (die Altstadt) und vieles mehr. Man kann zu Fuß gehen oder auch den öffentlichen Nahverkehr – U-Bahn, Busse, Straßenbahnen usw. – nutzen.

Kontakt und Buchung:

- Hausverwalter: Kyriakos Karkalis
- Anschrift: Omonia-Platz, 21 Acharnon Straße, Athen
- Reservierungen: Kyriakos Karkalis
- Tel.: +30 210-5227330
- Handy: +30 6972 704253
- E-Mail: karkaliskyr@gmail.com
- Website: <http://www.ipa-gr.org>
- Preise für 2016: 15 € pro Person pro Nacht

Weitere Angebote auf <http://zimmer.ipa.at>

Andere Länder – andere Sitten

Der Wiener IPA-Freund Christoph Harsdorf erzählt von seinem Dienst in Ländern, die andere nicht einmal im Urlaub besuchen möchten.

„Nach Jahren bei der Bayerischen Strafjustiz, beim Bayerischen LKA, in der Polizeiabteilung des Deutschen Innenministeriums und der UNO in New York und Wien hat man mich 2004 gefragt, ob ich das Polizeiministerium von Nicaragua beraten will.

Da ich Spanisch wie eine Muttersprache spreche, sagte ich zu und zog nach Managua um. Ich half 2005, die Führerscheinpflicht, die Fahrzeugregistrierung und das Fahrschulwesen einzuführen. Nicaragua dürfte das einzige Land der Welt sein, in dem mehr Frauen als Männer leitende Positionen bei der Polizei bekleiden. Kinder rannten durch die Flure der Polizeidienststellen, aus jedem Dienstzimmer ertönte diese wunderbare Musik. Kenner werden mir zustimmen, dass die Nicaraguenser die nettesten Menschen der Welt sind und eines der schönsten Länder haben, mit der größten Zahl aktiver Vulkane und intakten Urwäldern (Selva Negra). Ein Puma kreuzte bei Matagalpa einmal meine Wanderung, fauchte ein bisschen und verschwand elegant. Die phantastischen Strände sind leer, aber auch ohne Infrastruktur.

„Wir konnten Diplome nicht mehr aushändigen, da zwischen Prüfung und Aushändigung schon die ersten Polizisten im Dienst gestorben waren.“

(Christoph Harsdorf)

Darauf bat man mich 2006, in Ghana eine eher beschauliche Wirtschafts-Staatsanwaltschaft zu professionalisieren. Umzug nach Accra. Ich orientierte mich am Serious Fraud Office London und der Asset Recovery Agency von England. Ich führte EDV und ein Case Management System ein, sowie einen zertifizierten Lehrgang zum Kriminologen. Wir lösten einige große Fälle, so einen US\$ 140 Mio Fall von Steuerbetrug eines Mobilfunkbetreibers. Malaria und Dengué Fieber kamen und gingen auch wieder vorbei.

Mit meiner eher seltenen beruflichen Kompetenz in Polizeiführung und Straf-



Das Filmprojekt - ein Polizei-Lehr-Krimi in Lahore, Pakistan, wird unter Leitung von Harsdorf erfolgreich und mit viel Engagement umgesetzt.

justiz leitete ich daraufhin zwei Jahre ein EU Projekt in Kirgisien. Umzug ins zentralasiatische Bishkek. Russisch Lernen. Ich führte die Bewährungshilfe ein und reformierte die Richterausbildung und -ernennung nach französisch-spanischem Vorbild. Das Ende des zweijährigen Projektes fiel mit dem Staatsumsturz von 2010 zusammen. Ich konnte von meinem Fenster aus sehen, wie die Menge den Präsidentenpalast stürmte und in der Generalstaatsanwaltschaft alle Strafakten verbrannte. Der korrupte Präsident Bakiew wurde verjagt, die Guthaben der Staatsbank nahm er mit.

Irgendwie schien mich das für Afghanistan zu qualifizieren, wo ich ein Rechts- und dann ein Polizeiprojekt leitete, mit einem Auftragsvolumen von € 165 Mio. Wir alphabetisierten mehr als ein Viertel der zu 82 % des Lesens und Schreibens unkundigen 100.000 Polizisten in Einjahreskursen. Wir trainierten 340 Trainer und installierten mehr als 100 Alphabetisierungs-Lern-Container. Wir errichteten auch eine Aga Khan Uni im abgelegenen Faisabad in der wunderschönen Provinz Badakshan. Dort gedeihen mit westlicher Bewässerung Mohn und Hanf besonders gut. Mein

Polizeifreund General Daoud Daoud wurde in die Luft gesprengt, ich selbst entging dreimal knapp Anschlägen, die aber eher meiner Begleitung zugeordnet waren. Ich wohnte unter Afghanen, meist in Kabul. Ein Imam hielt sozusagen die Hand über mich. In unseren Kursen saßen immer wieder Taliban, um zu kontrollieren, dass wir nicht Blasphemie unter das Volk bringen. Wir alphabetisierten und bildeten aus und fort. Das war auch für die Taliban ok. Nur öfters konnten wir Diplome nicht mehr aushändigen, da zwischen Prüfung und Aushändigung schon die ersten Polizisten im Dienst starben. Unser 40-Episoden-Krimi „Kommissar Amanullah“ war der meistgezeigte Krimi im afghanischen TV. Eine attraktive Kommissarin, Mutter von drei Kindern, zeigte dort, dass man auch mit halbwegs rechtsstaatlichen Methoden Tatverdächtige zur Strecke bringen kann.

2013 gab es dann einen Bedarf, in Pakistan zwei Projekte des Deutschen Auswärtigen Amtes zu leiten. Ich hatte drei Wohnsitze, Islamabad, Lahore und Karachi. Im Punjab (100 Mio Einwohner) errichteten wir das erste pakistanische Trainingszentrum für Staats-



Der persönliche Referent des afghanischen Innenministers, Viersterne-General Patang, zeichnet Harsdorf mit dem Afghanischen Verdienstorden in Gold aus.

anwälte und unterstützten, was man „institutional development“ nennt. Mit großem Erfolg übrigens. Gleichzeitig sollte auch die Polizei der zweitgrößten Provinz Sindh unterstützt werden. Die Hauptstadt Karachi hat 23 Mio



Das persönliche Gespräch zählt noch wesentlich mehr als in unseren Breiten.

Einwohner und von jeder nur denkbaren Terrorgruppe einen Ableger mit ein paar Hunderttausend Anhängern. Dort hatte noch nie ein Polizist einen Fortbildungskurs besucht. Wir schrieben 13 Ausbildungsmodule und trainierten

rund 12.000 Polizisten, vor allem in „First Response“, dem ersten Eintreffen am Tatort oder Katastrophenort. Bei der Sindh Polizei stirbt jeden Tag ein Polizist im Dienst, also mehr als 300 pro Jahr. Die Polizeiführung beerdigt jeden Tag einen Kollegen.

Nach dem Projektende bat man mich, die Ethik-Kommission des armenischen Staatspräsidenten zu beraten. Ich fuhr mit meinem Auto selbst nach Yerevan. Mein Office war ein Stockwerk unter dem Staatspräsidenten. Ich entwarf für die Kolleginnen und Kollegen im Präsidialoffice ein „Conflict of Interest“ Regime und eine erstmalige Strategie, organisierte zwei internationale Konferenzen, unter Mitwirkung der EU Anti-Betrugsbehörde OLAF und der renommierten International Anti Corruption Academy, Wien.

Von dort rief man mich überraschend zum Jahresende nach Jordanien, um

seit Anfang dieses Jahres ein Extremismus-Präventions-Projekt der EU in Jordanien zu leiten. Umzug nach Amman, jetzt ist ein palästinensischer Mullah mein Wohnungsgeber. Die Moschee ist weniger als 100 Meter entfernt. Ich höre jeden Morgen um 04.20 dem morgendlichen Gebet zu. Hier in Jordanien kontrolliert der Religionsminister im Auftrag des Königs die Gebetsinhalte. Sie sind friedlich. Ich hoffe, sie sind es und sollte schnell Arabisch lernen. Ich schreibe diese Zeilen von meinem Arbeitsplatz beim Innenminister. Die Arbeit macht wahnsinnig viel Freude, die Kolleginnen und Kollegen sind sehr gut ausgebildet und sehr effizient. Wäre das nicht so, stünde Jordanien politisch in Flammen.

Was braucht man für solche Aufgaben wie meine? Einen großen Wissenskofter verschiedener Rechtsordnungen, Regelungssysteme, Polizei- und Justiz-Forschung up to date, Leitungserfahrung. Mal passt eher ein britisches Modell, mal eher ein Dänisches. Man sollte auch eher 6 Tage pro Woche und eher 10 Stunden pro Tag arbeiten. Sprachen gehören dazu. Man braucht Demut und Bescheidenheit, sowie die Fähigkeit, über Anerkennung, Respekt und soziale Kompetenz Freunde zu gewinnen. Alles IPA-Prinzipien!

Mein Traum? IPA Stammtisch besuchen, den IPA Kolleginnen und Kollegen zuzuhören, von anderen zu lernen. Tafelspitz und Schnitzel, Kaiserschmarrn, Gulaschsuppe, Marillenknödel und Apfelstrudel. Im Ausland träumt man von allen heimischen Clichés. Ja, Ende 2017 komme ich zurück nach Wien, wo meine zwei prachtvollen Enkelkinder im 9. Bezirk aufwachsen. Ich kaufe mir dann wieder ein Bike und fahre mit Eurer tollen Gruppe aus!“



Unser Provider schaut auf uns!

Aufgrund stetiger Angriffe auf unsere

DNS Services, mussten wir an der Sicherheitsschraube drehen. Sollten Sie Einschränkungen bei Services feststellen, senden Sie uns bitte Datum / Uhrzeit, ihre IP Adresse (<http://wasistmein-eip.at> – Beispiel: 213.47.234.38) und das Verhalten per E-Mail an info@netvoice.cc, damit es untersucht werden kann.

Da in letzter Zeit die infizierten Dokumente, die per Mail an IPA Mitglieder versendet werden, stark zugenommen haben, können

wir für die IPA ein zusätzliches Sicherheitsfeature aktivieren – die CheckPoint Threat Extraction. Sämtliche Dokumente werden auf schädlichen Inhalt automatisch gescannt (vermehrt schädliche Makros in Office und PDF Dokumenten). Im Falle einer Infektion, wird automatisiert versucht, den schädlichen Inhalt zu extrahieren und das dadurch unschädlich gewordene Dokument wird übermittelt. Auch Mailnachrichten, die unschädliche Attachments enthalten, werden am Beginn der Nachricht wie folgt verändert: *Security Notice: The attachments in this email were secured by a Check Point Gateway.*

The original attachments were not modified.

Werden Sie nicht zur Schädlingsschleuder durch Leichtsinn!

Anna Majcan und Mona Obristhofer durften dieses Jahr am Weltjugendtreffen der IPA in den USA teilnehmen. Was sie dabei alles erlebt haben, erzählt uns Anna.

„14 Tage in Los Angeles“ – das hört sich nicht nur an wie ein Traum, sondern man fühlt sich auch so. Anlässlich des „International Youth Gathering 2016“ durften Mona **Obristhofer** und ich, Anna **Majcan**, zwei aufregende, interessante und vor allem schöne Wochen in der größten Stadt Kaliforniens verbringen. Die insgesamt 14-stündige Anreise und den darauffolgenden Jetlag steckten wir relativ locker weg, es gab nämlich gleich bei unsere Ankunft viel zu entdecken und kennenzulernen: 48 Jugendliche aus insgesamt 27 Nationen, das amerikanische Leben auf dem Campus der „University of California, Los Angeles (UCLA)“, auf dem wir untergebracht waren, unsere großartigen „Chaperons“ den Präsidenten der „IPA Region 6“, Ed Henneberque und den Präsidenten der „IPA Region 9“, Calvin Chow.

Um Erholung, Kultur, Vergnügen, Kennenlernen neuer Kulturen und Besichtigung amerikanischer „Police Departments“ zu vereinen, stellte die IPA USA ein abwechslungsreiches Programm für uns Jugendliche zusammen. Wir besuchten die Polizeistationen „Huntington Beach“, „Culver City“ und das „Los Angeles Air Support“, lernten die „Police Officers“, deren Arbeitspferde und Polizeihunde kennen, durften faszinierende Hundeshows bestaunen, in



den weiß-schwarzen Dienstautos und den Polizeihubschraubern Platz nehmen, eine Menge toller Fotos schießen und alle Fragen stellen, deren Antworten uns brennend interessierten. So erfuhren wir spannende Fakten, wie zum Beispiel, dass die komplette Uniform inklusive Waffen ein beträchtliches Gewicht hat und dass das Privatleben eines Polizeibeamten in Amerika auch ganz schön gefährlich sein kann, wenn man der Kriminalität in der Freizeit begegnet.

Neben den Ausflügen in diverse Vergnügungsparks (Disneyland, Knott's Berry Farm und Magic Mountain) und an Strände (Huntington Beach und Santa Monica), standen auch Museen (Ronald Reagan Museum, Peterson Car Museum, Grammy Museum, Natural

USA 2016

History Museum...) am Programm. Ein absolutes Highlight des Trips war das „OUE Sky Space Los Angeles“, denn dort durften wir eine atemberaubende Aussicht über die Metropole genießen. Ebenso waren die Hollywoodtour und der Tagestrip zu den Universal Studios „experiences of a lifetime“!

„The friendships you make here will last a lifetime“ – diesen Satz, den wir am ersten Tag bei einem Vortrag hörten, scheint sich zu bewahrheiten. Bei den gemeinsamen Mahlzeiten wurde gelacht, geplaudert, ausgefragt und diskutiert und wir entdeckten die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Ländern und Kulturen. Während der 14 Tage sind so viele Freundschaften geschlossen worden, dass jedem einzelnen der Abschied schwer fiel und dabei unzählige Tränen flossen.

Die Erfahrung, zwei Wochen in Amerika zusammen mit 49 anderen Jugendlichen zu verbringen, ist einfach unbeschreiblich. Danke, dass mir diese absolut einmalige Gelegenheit ermöglicht worden ist! Das IYG2016 in Los Angeles wird für immer in meiner Erinnerung bleiben, denn es war meine bisher schönste Reise.“



Szenekundige Beamte

Aufklärung bei Fußballereignissen



Im Jahre 1976 fasste die Innenministerkonferenz der Länder den Beschluss, Informationen über Vorfälle im Zusammenhang mit Delikten bei Fußballspielen auszutauschen, um reisende Gewalttäter erkennen und spezifische polizeiliche Strategien entwickeln zu können. Nach den Ausschreitungen 1985 in Brüssel (39 Tote) beim Endspiel um den Landesmeistertitel zwischen Juventus Turin – FC Liverpool wurde der bis dahin eher schleppende Informationsaustausch erneut überarbeitet.

Entwicklung

Über die Einrichtungen „Zentrale Informationsstelle Sportereignisse (ZIS), angebunden beim Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste (LZPD) in Duisburg und der „Landesinformationsstelle Sportereignisse (LIS)“ für Bayern, angebunden beim Polizeipräsidium München hinaus, musste zur Informationsgewinnung eine weitere Institution geschaffen werden. Bundesweit hatten hierzu jede Erst- / Zweit- / Drittligabehörde sogar Regionalliga und Oberliga „Szenekundige Beamte (SKB)“ einzurichten. Beim PP Schwaben Nord, PI Augsburg Süd, gibt es mit PHM Aumüller, PHM Haller und PHM Karstädt drei hauptamtliche szenekundige Beamte. Zudem gibt es noch zwei nebenamtliche „SKB“, die im Bedarfsfall unterstützen.



Josef Pörtl überreicht Sascha Haller (li) und Steffen Karstädt einen IPA-Wimpel.

Aufgaben/Einsatzkonzept

Die originäre Aufgabe der SKB ist die gezielte Aufklärung innerhalb der Problemfanszene des FC Augsburg. Die Aufklärung umfasst, innerhalb der Szene die Tendenzen für bevorstehende Begegnungen zu erkennen und auszuwerten, über geplan-

te Absprachen für Auseinandersetzungen Kenntnis zu erlangen und diese zu bewerten. Gewonnene Informationen werden in einer sehr engen Zusammenarbeit mit der Einsatzleitung besprochen. Denn bleiben hier irgendwelche Informationen oder Einschätzungen auf der Strecke, kann dies sehr schnell zu einer eskalierenden Lage führen. Deshalb wird hier ein Lagebild erstellt, um eine genauere Abstimmung für den Kräfteauftrag zu treffen. Bei Auswärtsspielen wird ein Vorausbericht erstellt, der an die ZIS, LIS, Bundespolizei und Spielbehörde versandt wird. In einem Vorausbericht werden alle erlangten Erkenntnisse aufgezeigt. Der ZIS sowie LIS obliegt es nun, diese Informationen an alle relevanten Polizeidienststellen weiterzugeben. Es besteht die Möglichkeit, dass sicherheitsrelevante Brennpunkte auftreten können. Dies geschieht bundesweit nahezu einheitlich, wenngleich die jeweilige Anbindung innerhalb der verschiedenen Polizeibehörden sehr unterschiedlich ist. Aber gleich ob eine Angliederung bei der Schutz- oder Kriminalpolizei erfolgte, ob mit oder ohne Sachbearbeitung der Fußballdelikte, die Aufklärungsziele und –wege sind in allen Bundesländern nahezu identisch. Die Einbindung bei Heim- und Auswärtsspielen erfolgt bei allen Behörden übereinstimmend in einem jeweiligen Einsatzabschnitt „Aufklärung“.

An einem Spieltag werden die aus der Erfahrung bekannten Treffpunkte überwacht. Bei den ersten Kontaktaufnahmen wird anhand des Verhaltens uns gegenüber sehr schnell erkennbar, ob etwas geplant ist oder nicht. Durch unsere Anwesenheit ist auch die gewollte Anonymität in der Gruppe nicht mehr gegeben. Denn ca. 70 % unseres Gegenübers kennt uns bereits namentlich, umgekehrt liegt die Quote noch höher. An diese Treffpunkte werden nun die Einsatzkräfte herangeführt, die versuchen werden, diese Gruppen so gut und konsequent wie möglich zu bewachen und gegebenenfalls zu begleiten.

Den Problemfans kann man vieles absprechen, aber keinesfalls Lernfähigkeit. Da sich die oben beschriebene Taktik über die Jahre hinweg selbstständig bekannt gemacht hat, betreibt nun auch unser Gegenüber eine Art Gegenaufklärung. Diese gestaltet

sich so, dass sie sich beim ersten Eintreffen von Einsatzkräften in Kleingruppen aufteilen und somit verhindern, dass jede Gruppe durch Polizeibeamte begleitet werden kann. Vor, während und nach dem Spiel gibt es bei den Fans Stimmungsschwankungen. Diese versuchen wir aufzunehmen und zu bewerten. Anschließend werden unsere Erkenntnisse der Einsatzleitung mitgeteilt, um mögliche polizeitaktische Maßnahmen zu ergreifen. Im Anschluss an einen Einsatz wird in Zusammenarbeit mit den auswärtigen SKB von der jeweiligen Einsatzleitung ein Verlaufsbericht erstellt, der wieder über die Schiene ZIS, LIS und gegnerische Spielbehörde weitergegeben wird.

Informationsgewinnung

Um Erkenntnisse aus der „Szene“ zu erlangen, ist ein ständiger Kontakt, auch oder gerade außerhalb der Spieltage, unerlässlich. Hierzu muss angemerkt werden, dass wir ausschließlich in zivil arbeiten, aber keinesfalls verdeckt. Auch ist unserem Gegenüber völlig klar, dass es sich bei uns um Polizeibeamte handelt und nicht etwa um „Streetworker“. Den Problemfans ist bekannt, wie sie sich zu verhalten haben, damit sie keine Probleme mit uns bekommen. Uns obliegt die Gewinnung und Bewertung zuverlässiger Informationen über die bevorstehenden Spiele. Dies geschieht über die Einschätzung der Glaubwürdigkeit der Auskunftsperson. Um eine erhaltene Info bestätigt oder entkräftet zu bekommen, werden Rücksprachen mit den jeweiligen auswärtigen SKB gehalten. Eine weitere Quelle sind ganz reguläre Fanclubs, die selbst keine Problemfans als Mitglieder haben, aber durch Anreisen und organisierten Fahrten immer wieder in näherem Kontakt zur Problemfanszene stehen. Somit steht man in ständigem Kontakt mit dem gesamten Fanpotential des Vereines.

Verein

Unsere Ansprechpartner beim FC Augsburg sind in erster Linie der Sicherheitsbeauftragte sowie der Fanbeauftragte. Mit ihnen werden alle anstehenden Fragen geklärt, auch das Aussprechen von bundesweit wirksamen Stadionverboten. Im Juli 2009 gab es für uns ein neues Zuhause.

Der FC Augsburg zog von der „altherwürdigen“ Rosenau in die neu erbaute Impuls Arena, die mittlerweile WWK-Arena heißt. Nach Fertigstellung bietet das hochmoderne Fußballstadion Sitzplätze für 19.060 und Stehplätze für weitere 11.034 Fußballfans. Die Logen bieten 520 Gästen Platz und 46 Plätze wurden an die individuellen Bedürfnisse von Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern angepasst. Damit verfügt die WWK-Arena über eine Gesamt-Zuschauerkapazität von 30.660. Durch ihre exzellente Lage direkt an der B17 bietet die WWK-Arena zudem eine gute Verkehrsanbindung. In Ergänzung dazu stehen den Besuchern ca. 3000 Parkplätze direkt an der Arena und der Anschluss an weitere 2.000 Park & Ride- Plätze zur Verfügung. Durch eine nahegelegene Straßenbahn-Haltestelle sorgt der ÖPNV für eine günstige Alternative um in die Arena zu gelangen. Kurzum: Die WWK-Arena bietet allen Fußballbegeisterten ausreichend Platz und Anreisemöglichkeiten.

Fanprojekt

Das Fanprojekt Augsburg wurde 2007 gegründet. Es steht unter der Leitung von Frau Anna Hörmann. Unterstützung bekommt sie dabei zwei weiteren Mitarbeitern. Das Fanprojekt ist Anlaufpunkt aller Fans und nicht nur von Problemfans. Die gilt sowohl für die Fans des FC Augsburg, als auch für die Fans des in Augsburg ansässigen Eishockeyvereins, dem AEV. Durch das Fanprojekt werden viele Projekte mit Jugendlichen durchgeführt, indem sie ihnen verschiedene Aufgaben erteilen. Es werden z. B. auch Fahrten zu Auswärtsspielen angeboten und begleitet. Das Fanprojekt ist oft das Sprachrohr zwischen Fans, Problemfans einzelner Fanclubs und der Polizei. Das Fanprojekt Augsburg wird über die Stadt Augsburg – Stadtjugendring – gesteuert. Hierfür steht ein gewisser Jahresetat zur Verfügung, der von der Stadt Augsburg, dem Freistaat Bayern und dem DFB je zu einem Drittel bezahlt wird.

Fanclubs

Mittlerweile zählt der FC Augsburg 77 Fanclubs. Hierunter auch die Ultragruppierung „Legio Augusta“. Diese Gruppe umfasst insgesamt ca. 70 Mitglieder. Sie ist federführend im Stadion mit Schlachtgesängen und Choreografie. Dieser Gruppe schließen sich mittlerweile ultraorientierte Gruppen und weitere Fanclubs an. Ende 2009 hat sich aus der „Legio Augusta“ heraus eine neue Gruppe gebildet. Dabei handelt es sich um



Auch bei „kleineren“ Spielen kann es zu SKB-Einsätzen kommen

die „Bürgerwehr Augsburg“. Sie haben sich im Laufe des letzten Jahres immer mehr dem Hooliganismus zugewandt. Ihr haben sich über die Jahre circa 20 Mitglieder zugewandt. Im Zuge der Neustrukturierung im Jahre 2015 wurde das Mitgliedergefüge überarbeitet und zahlreiche nicht mit dem „Kodex“ konform gehende Mitglieder verließen die Gruppierung. Da die Bürgerwehr nicht nur die Mitgliedschaft eines jeden Angehörigen auf den Prüfstand stellte, sondern auch den Namen der Gruppierung, kam die Bürgerwehr im Januar zu dem Entschluss, sich aufzulösen. Über die Jahre hinweg haben unsere Ultragruppierungen auch über die Landesgrenzen hinaus Kontakt zu anderen Fanszenen geknüpft. Seit Jahren besteht eine gute Beziehung zu Austria Lustenau. Daher werden die „interessanten Partien“ u.a. gegen Altach gerne zum Anlass genommen, die Austria durch die Augsburger Anhängerschaft tatkräftig zu unterstützen. Auf Grund dieser Tatsache arbeiten die SKB Augsburg mit den Kollegen in Dornbirn eng zusammen. Gelegentlich werden relevante Spiele in Lustenau durch die SKB Augsburg unterstützt.

Sachbearbeitung

Bundesweit obliegt einigen SKB die Sachbearbeitung der Fußballdelikte in eigener Zuständigkeit. Die SKB haben den aktuellsten Erkenntnisstand, da sich durch Ermittlungen und Vernehmungen weitere Informationen auf tun, die sich bei der nächsten Spieltagsbeurteilung positiv auswirken können.

Fazit

Oft werden szenekundige Beamte als die „Fußballgucker“ bezeichnet und fahren nur zu Spielen, um dort das Fußballspiel anzuschauen. Leider ist dies nicht der Fall, denn szenekundige Beamte sind von der ersten bis zur letzten Einsatzminute immer mitdrin im Geschehen. Das Amt des szenekundigen Beamten ist anspruchsvoll und sehr zeitintensiv, denn jedes Wochenende finden Spiele statt, auch wenn der eigene Verein spielfrei hat. Die Problemfanszene ruht sich nicht aus und pflegt ihre Freundschaften an solchen Tagen.

Der langjährige Erfolg der Aufklärungstätigkeit „SKB“ hat sich in allen Ligen, auch bis in die untersten Ligen bestätigt. Sollte sich ein Verein aufgrund sportlichen Werdeganges in die unteren Ligen begeben, muss darauf hingewiesen werden, dass die Problemfanszene immer bestehen bleibt. Ziel ist es, einen Besuch im Stadion mit der gesamten Familie, einen erlebnisreichen Fußballtag ohne Gewalt zu erleben.

Sascha Haller, -Szenekundiger Beamter-Fußball, versieht seinen Dienst in Augsburg. Der steirische IPA-Freund Josef Pörtl hatte die Gelegenheit, ihm und seinen Kollegen ganz genau über die Schulter zu schauen, und zwar beim Cupspiel Augsburg gegen Dortmund. Von seinem Ausflug brachte er diesen interessanten, von Haller verfassten Beitrag mit.

Ukrainische Waisenkinder unterstützt: Die IPA Neusiedl am See unterstützte ukrainische Waisenkinder mit einer Zuwendung von € 320,-- für die An- und Abfahrt zu ihrem Erholungsurlaub in Apetlon. Der Initiator Richard **Adrian**, die Kinder und weitere Unterstützer bedankten sich für die Geldzuwendung.

IPA Neusiedl unterstützt schwerkrankes Kind: Der schwer erkrankte 10-jährige Sebastian Z. ist ein großer Fan der Starwars Filme. Die IPA Neusiedl entschloss sich, dem jungen Mann Starwars-Spielzeug im Wert von € 246,-- anzukaufen. Sebastian und seine Eltern freuten sich über das Geschenk und bedankten sich recht herzlich.

München Reise der IPA Jennersdorf: Unter der Reiseleitung von Christian **Tajmel** brachen acht Mitglieder der IPA Jennersdorf nach München auf, um sich in der Allianzarena den Championsleague Achtelfinalhit FC Bayern München gegen Juventus Turin anzusehen. Die Stimmung war bereits bei der Hinreise perfekt.

IPA Mitglieder beim Großen Preis von Ungarn

Die Verkehrsabteilung Burgenland entsandte auch heuer wieder Motorradstreifen zum Hungaroring, wo der Große Preis von Ungarn stattfand. Die Zusammenarbeit mit den ungarischen Kollegen klappte hervorragend. Am letzten Abend lud der Präsident der IPA Verbindungsstelle des Komitates Pest, György **Tencel**, die österreichischen Kollegen zu einem gemütlichen Beisammensein. Die Kollegen aus Ungarn, Österreich und Slowenien ließen den gelungenen Arbeitsablauf beim Grand Prix Revue passieren und erörterten noch viele andere polizeispezifische Themen. Kollege Roland **Wilfinger** von der Verkehrsabteilung Burgenland überreichte anschließend Herrn Tencel ein Gastgeschenk aus dem Burgenland.



Im August besuchten 58 IPA-Kollegen/innen und Freunde der IPA-Villach ein Naturdenkmal Sloweniens, den „Park Skocjanske jame“. 1986 wurde die Karstlandschaft Kras in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen. Einen ausführlichen Bericht finden Sie im Internet: www.villach.ktn.ipa.at

Neben vielen hilfreichen Informationen finden Sie auch zahlreiche Angebote und Ausschreibungen zu Kultur- und Erlebnisreisen auf den Internetseiten der IPA Kärnten. Aber auch die IPAkademie bietet für die kommende Herbst- und Wintersaison wieder zahlreiche Angebote auf www.ipa.at

IPA- Schiwoche 2017

Die Quartiergeber veranstalten vom 28. Jänner bis 04. Februar 2017 mit der IPA VB Oberkärnten die 29. Internationale Schiwoche für IPA-Mitglieder in der Region Nassfeld – Hermagor. Die Ausschreibungsunterlagen finden Sie auf www.ipa-ktn.at

I. Historische Motorradsternfahrt der IPA-Vicenza durch Österreich nach Budapest

Bereits Anfang August 2016 erging durch den Generalsekretär der IPA Österreich, Martin Hoffmann, die Information, dass von der IPA Vicenza eine historische Motorradsternfahrt durch Österreich, mit dem Ziel in Budapest, stattfinden werde und die italienischen Kollegen gebührend empfangen und begleitet werden mögen. Eine Zwischenstation war für den 05. September in Villach geplant, und so wurden dann am Nachmittag 30 IPA-Freunde und Kolleginnen und Kollegen der IPA-Vicenza und des Motorradclub „LAVERDA“ an der Staatsgrenze in Thörl Maglern, vom Leiter des PKZ-Thörl-Maglern, Bern-

hard Lora, dem VBL Helmut Sallinger und dem Vorstandsmitglied Michael Singer, empfangen.

Nach der Begrüßung fuhren wir mit den italienischen Freunden zum „Harley Village“ an den Faaker See, wo während der „European Bike Week“ ca. 70.000 Harleys unterwegs sind. Nach kurzer Besichtigung fuhren wir weiter nach Drobollach, wo sich im Ortszentrum von Egg am Faaker See, die Gäste und das Empfangsteam versammelten. Nach dem Empfang verwöhnten wir unsere IPA Freunde aus Italien beim bekannten „Faakersee Martel“ mit dem von ihnen so geliebten „Villacher

Bier“ und einer kleinen Jause! Anschließend begleiteten wir unsere Gäste aus Italien im Konvoi nach Villach, wo im Hotel City das Quartier bezogen wurde. Beim gemeinsamen Abendessen wurden neue Freundschaften geknüpft und Erfahrungen und Gastgeschenke ausgetauscht.

Als Gastgeber bekamen wir von den italienischen Freunden das Gefühl vermittelt, dass sie „als Gäste gekommen sind und uns als Freunde verlassen werden“. Alle freuen sich schon auf ein Wiedersehen im Jahr 2017.

VBL Helmut Sallinger



Der 4. Radausflug der VB Unterkärnten führte zu den Nachbarn in die grüne Mark

Im Juni 2016 hat die IPA-Unterkärnten ihre Mitglieder und IPA-Freunde zum 4. Radausflug eingeladen. Das Reiseunternehmen Mario Gaber nahm an den Stationen Völkermarkt und Wolfsberg die 42 Teilnehmer/innen auf und brachte sie nach Graz, wo im Bereich des Bahnhofes der Start erfolgte.

Entgegen der nicht erfreulichen Wettervorhersage konnten letztlich ideale Bedingungen für die ca. 50 km vorgeplante Route vorgefunden werden. Auf Höhe Wildon, wurde der Radanhänger des Busses zu einer Labestelle umfunktioniert. und so konnten sich die Teilnehmer,

auf halber Strecke, mit Kärntner Köstlichkeiten stärken und mit Getränken erfrischen. Nach einer ausgiebigen Rast wurde die Fahrt fortgesetzt und endete, wie geplant, in Leibnitz.

Nachdem alle Teilnehmer unfallfrei das Ziel erreicht hatten, ging es mit dem Bus nach Lebring, wo in der Gaststätte Edler bereits ein vorbestelltes Essen wartete. Bei dem anschließenden Tagesausklang war man sich einig, diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr fortzusetzen. Die ausgezeichnete Organisation erfolgte durch Gerhard Markut und unsere Frauen Linde und Christiane.

Unterstützung erhielten wir durch unseren Sponsor Klaus Grassler von der ADEG-Wolfsberg.

VBL Erhard Friessnik



Wr. Neustadt: Am 11. November findet das traditionelle Ganslessen statt. Die Abfahrt ist um 18:00 Uhr bei den Stadtwerken Wr. Neustadt. Veranstaltungsort ist das Hotel Sopron. Anmeldungen und Informationen unter wr.neustadt.noe@ipa.at.

Neunkirchen: Ebenso am 11. November findet das alljährliche Ganslessen im Hotel Sopron statt. Gestartet wird um 17:30 Uhr in Neunkirchen-Zeil. Informationen erhält man bei Kollegen Karl **Rasner** unter 0699/1247201 oder Obmann Karl **Mundl** 0650/3700699.

Wr. Neustadt: Am 7. Dezember veranstaltet die Verbindungsstelle ihre Weihnachtsfeier. Veranstaltungsort ist das Gasthaus Koglbauer „Koxi“ in Föhrenau. Beginn der Feier ist um 20:00 Uhr. Zuvor um 19:00 Uhr findet die Mitgliederversammlung mit Ehrungen statt.

Auf dem Twincityliner

Korneuburg-Hollabrunn: Im Frühling dieses Jahres äußerte Leopold **Schellenberger** den Gedanken, eine Schifffahrt mit dem Twincityliner nach Pressburg unternehmen zu wollen. Der Vorstand erachtete dies als eine interessante Idee und beschäftigte sich rasch mit der Umsetzung des Ausflugsplanes und der Buchung



des Tragflügelbootes. Und siehe da, der Aufwand hat sich gelohnt. Es waren an die 20 Mitglieder mit dabei. Ihnen wurde ein tolles Programm geboten.

Bruck/Lth: Am 8. Juli wurde der 75. Geburtstag von Kontrlnsp i.R Anton **Moritz** mit ehemaligen Gendarmerie-, jetzt Polizeikollegen, des BPK Bruck/Lth. und der Polizeiinspektion Hainburg/Donau, im Gasthaus Glock gefeiert. Anton Moritz war vorwiegend am Gendarmerie-Posten Hainburg/Donau tätig und war 6 Jahre Stellvertreter und 18 Jahre Postenkommandant.



von links: Diakon Josef Jurkovich, Willibald Meidlinger, Franz Zax, Franz Stieberitz, Bürgermeister Gerald Handig, Pl-Kmdt. von Hainburg/D. Herbert Tatzler, Michaela Rauchegger, Franz Leitner i.R., Kontrlnsp Anton Moritz i.R., Enkerl Christian Moritz, ChefInsp Thomas Pölzl, Oberstlt. Sabine Zentner und Kollege Johann Mikula (hinter der Kamera: Josef Wetzelhofer, Bürgermeister aus Pama).

Fackelzug in Solferino

Anlässlich des alljährlichen Fackelzuges (Fiaccolata) von Solferino nach Castiglione, als Gedenken an die Schlacht v. Solferino 1859 und an die Gründung des Rotes Kreuzes durch Herny Dunant, treffen sich tausende Rot-Kreuzler aus der ganzen Welt südlich des Gardasees. Der VBL von Baden Mödling, Rudi **Eberhardt** (selbst Offizier beim RK



NÖ), nützte dies natürlich auch zu einem Smalltalk mit den Carabinieri, die für die Sicherheit der Veranstaltung sorgten.

5. Blaulicht-Fußballturnier für einen guten Zweck



von links Organisator Andreas Diemt, IPA-Generalsekretär Martin Hoffmann

Am 6. August fand am Sportplatz Heiligeneich/NÖ das 5. Blaulicht-Fußballturnier für einen guten Zweck statt. Der Organisator Andreas **Diemt** konnte zahlreiche Prominente, wie Elisabeth **Pröll**, Abg.z.NR. Otto **Pendl**, Abg.z.NR. Christian **Lausch**, Landespolizeidirektor NÖ, Hofrat Dr. Franz **Prucher**, AL im BMJ General Josef **Schmoll**, IPA Generalsekretär Martin **Hoffmann** und viele mehr begrüßen. Es spielten Mannschaften der Polizei, der Justizwache, des Roten Kreuzes, der Feuerwehr und des Samariterbundes. Diemt sammelte dieses Jahr die bemerkenswerte Summe von € 5.755,00 für den fünfjährigen Marco, welcher an einer Stoffwechselerkrankung leidet.

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen

Die VB Gmünd NÖ – Waidhofen/Thaya lädt alle Mitglieder am 07.11.2016 ins Gasthaus Meyer, in Pfaffenschlag Nr. 96, zur Mitgliederversammlung ein. Es werden Ehrungen und Neuwahlen durchgeführt. Um zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder wird gebeten.

Der Verbindungsstellenleiter
elekgez.e.h. Wolfgang **Kahl**
Obmann

Das IPA-Herbstfest findet am **22. Oktober 2016** ab **19:30 Uhr** in Salzburg im **Lainerhof** in der Gneiserstraße 14 (hinter dem Buberlgut) statt. **Wir erwarten viele unserer neuen und jüngsten Mitglieder**, IPA-Freunde aus anderen Landesgruppen, Verbindungs- und Kontaktstellen, sowie aus dem benachbarten Bayern und aus der Schweiz. Mit der IPA Beider-Basel werden wir eine freundschaftliche Kontaktpflege besiegeln. Musikalisch unterhalten werden wir an diesem Abend von der **SOUNDFABRIK-BAND** in "Dreier-Besetzung" unter der Leitung von Thorsten **Koschut** vom Ausbildungszentrum der bayerischen Polizei in Ainring. Das bewährte Team von Friederike **Frahmer** wird sich dem Kulinarium widmen und euch mit Gaumenfreuden verwöhnen. Und der Abend wird schließlich allen viel zu kurz erscheinen. **Daher unbedingt den Termin vormerken**, anreisen oder einfach vorbeischaun und an der Geselligkeit teilnehmen.

Internationales Polizei Motorrad-Training auf dem Salzburg-Ring

Sie stellen sich in den Dienst der Verkehrssicherheit, unsere aktivsten IPA-Mitglieder der LVA Salzburg, Christian **Sommerlat** und sein Team ist nach dem Erhalt des Verkehrssicherheitspreises jetzt auch „dienstlich international“ geworden.

Eingeladen wurden Kollegen des Motorraddienstes aus dem In- und Ausland. 52 Teilnehmer sind dem Aufruf gefolgt. Davon sechs Beamte der VPI München, zwei von der Polizia Stradale und zwei Carabinieri, aus Italien, bzw. Südtirol. Zwei Motor-

radfahrer des bayerischen und zwei des österreichischen Roten Kreuzes, sowie drei Beamte der Militärstreife und Zivilstreifen-MR-Fahrer aus ganz Österreich waren dabei. Zeit genug um Kontakte zu knüpfen und um Polizei - Insignien auszutauschen. .



Mit diesem QR-Code sehen Sie das Video von der Ausfahrt aus der LPD Salzburg.



Wählen Sie diesen QR-Code, sehen Sie den Bericht des ORF Salzburg (SbgHEUTE) vom 5. Sept. 2016

Alle Rechte beim ORF Salzburg !

Dieter Rauchenzauner, unser Ehrenobmann be-



gibt sich in den wohlverdienten Ruhestand. Wenngleich

sein Dienstgeber auf seine Dienste künftig verzichten wird müssen, wird er **seiner IPA**, seiner Landesgruppe Salzburg weiterhin die Treue halten. 15 Jahre führte er unsere Landesgruppe und war wohl einer, der nichts dem Zufall überließ.

Lieber Dieter, wir wünschen Dir viele angenehme Ruhestandstage und alles Gute und Gesundheit für diesen Lebensabschnitt. Und wir wiederholen uns, wenn wir sagen: „Bleib uns gewogen!“

Die Vorstandsmitglieder der IPA Landesgruppe Salzburg

Neue Wimpel für die LG Salzburg

Demnächst werden sie geliefert und stehen dem geneigten IPA-Mitglied (der Verkaufspreis steht noch nicht fest) für Vereinszwecke zur Verfügung.



Die VB Graz lädt auch heuer recht herzlich zum Jahresausklang mit Infoabend in den Buschenschank Wastl. Termin: 18.11. ab 17:00 Uhr! Und im Dezember erwartet Sie beim Grazer ipaTREFFpunkt im Clublokal ein filmischer Jahresrückblick mit Punsch oder Glühwein. Termin: 07.12. ab 16:00 Uhr! Details: graz.stmk.ipa.at

IPA on Tour – Biker-Ausflug quer durch Südeuropa! Die Bikergruppe der VB Hartberg-Fürstenfeld machte sich heuer im Sommer auf eine Motorradtour quer durch neun südeuropäische Länder! Sie finden den tollen Reisebericht des oststeirischen IPA Biker Gerry **Mörth** samt Bildern auf hartberg-fuerstenfeld.stmk.ipa.at

Ende Oktober wird uns der Grazer IPA-Freund Gottfried **Löffler** wieder mit einem seiner interessanten Filmvorträge beehren. Dieses Mal entführt er uns nach Sri Lanka und auf die Malediven. Den genauen Termin zur Vorführung beim GH Kreuzwirt in Graz finden Sie unter graz.stmk.ipa.at oder im Newsletter!

IPA Alpen-Adria-Treffen

Vertreter der IPA Zabok, Varazdin, Medjimurje – Čakovec aus Kroatien, IPA RK Stajerska aus Slowenien und der LG Steiermark nahmen am 27. September 2016 am Treffen der IPA Alpen-Adria-Region in Varazdin teil. Dabei gab es einen regen Erfahrungsaustausch zum Thema der aktuellen Flüchtlingsproblematik, es wurden die Sichtweisen der verschiedenen Staaten gegenübergestellt und als Schwerpunkt des Treffens galt es neue gemeinsame Projekte, sowohl in dienstlichen als auch in kollegial-freundschaftlichen Belangen, auszuarbeiten. Als Highlight dieses Treffens kann man wohl die Wallfahrt in Varazdin bezeichnen, welche eine Woche später stattfand. Eine Mehrheit der Teilnehmer des Alpen-Adria-Treffens folgte wieder der Einladung der kroatischen Kollegen und so konnte man abseits des Vortragssaals die freundschaftlichen Beziehungen vertiefen!

Servo per amikeco



Die Teilnehmer des IPA Alpen-Adria Treffens

IPA Biker zu Gast in der Steiermark

Die VB Graz, unter der Leitung von VBL Dieter **Teichtmeister**, empfing eine Gruppe italienischer IPA Freunde, welche sich schon vorab über die IPA Vicenza (I) in Graz angemeldet hatten. Die 20 Biker, welche alle mit historischen Maschinen der verschiedensten Hersteller und Baujahre, im Zuge einer Sternfahrt, Graz besuchten, wurden bereits an der Stadteinfahrt von Kollegen abgefangen und im Konvoi mit Blaulicht zu ihrer Unterkunft eskortiert. Dort begrüßten sie der Grazer VBL mit zahlreichen weiteren IPA Freunden, welche sich auch das doch nicht alltägliche Spektakel nicht entgehen lassen wollten. Beim Austausch von Gastgeschenken und beim Gedankenaustausch, trotz Sprachbarriere verging der Abend wie im Flug. Viele weitere Bilder der historischen Motorräder finden Sie auf graz.stmk.ipa.at



Italienische und Grazer IPA Freunde
©Teichtmeister Oswald



Nette Urlaubsgrüße, die uns das Mitglied der VB Graz-Umgebung Adolf E. im Zuge eines Treffens mit Kollegen der Polizei Fairfield/Kalifornien (USA) sandte, leiten wir gerne an unsere Mitglieder weiter. Best wishes back to you colleagues ... and stay safe!

Wandern in der Klause

Mitglieder der VB Graz-Umgebung trafen sich zu einer kurzfristig organisierten Wanderung durch die Klause Deutschlandsberg – und dies bei traumhaftem Wetter. Nach einer ca. einstündigen Wanderung durch das Naturjuwel gab es einen geselligen Abschluss in Toni's Fischerhütte, bei dem die tapferen Wanderer mit einem guten Essen belohnt wurden. VBL Ernst **Rammel**



und die VB GU freuen sich schon auf den nächsten gemeinsamen Ausflug, z.B. die Fahrt zum Adventmarkt in St. Wolfgang am 08.12.! Details auf graz-umgebung.stmk.ipa.at

Bild: © Rammel

Der XIX. Nationale Kongress der IPA Österreich findet vom 20.-23.04.17 in Pörschach statt und steht unter dem Thema „35 Jahre Prävention der IPA in Österreich“. Interessenten setzen sich bitte mit einem Funktionär in Verbindung, um in den Genuss günstiger Transportmöglichkeiten zu kommen.
<http://kongress2017.ipa.at>

Eine 17-köpfige Motorradgruppe der IPA Maribor besuchte Tirol. Vom Stützpunkt Fulpmes aus unternahm sie Tagestouren in die Umgebung. Josef **Peer** und Robert **Koch** von der VB Innsbruck-Land kümmerten sich um die IPA-Freunde bei geselligen Abenden. Die slowenischen IPA-Freunde waren begeistert.

Die VB Innsbruck Land organisiert am Donnerstag den 13. Oktober 2016 ab 18.00 Uhr das traditionelle Oktoberfest am BZS Tirol. „IPA-DJ Rudi“ sorgt wieder für stimmungsvolle Musik! Alle Kolleginnen und Kollegen sind zu dieser Veranstaltung (natürlich auch in Tracht) zum Weißwurstessen, inkl. aller Getränke, recht herzlich eingeladen.

In memoriam Alois Tiso



Am 16. Juli 2016 hat unser IPA-Freund Alois Tiso im Alter von 63 Jahren diese Welt für immer verlassen!

Alois, zu Hause im Tiroler Unterland, begann seinen Gendarmeriedienst in Rum bei Innsbruck. Doch schon bald wechselte er nach Wien und arbeitete im Gendarmeriezentralkommando. Während dieser Zeit war er maßgeblich am ersten Gendarmeriealpinkurs für peruanische Kollegen beteiligt. (s. Foto).

Tiso wurde 1993 zum LGO von NÖ gewählt. Vor seiner Wahl zum LGO bekleidete er die Funktion des Sekretärs der LG. Nachdem er im Oktober 2002 aus privaten Gründen von Wien nach Wörgl übersiedelte, legte er seine Funktion als LGO zurück.

Im Mai 1999 fand die Feierlichkeit „25 Jahre IPA, Stadt Wr. Neustadt“ statt. In seiner Funktion als LGO führte er sowohl in der Festschrift als auch in

seiner Ansprache die Wichtigkeit und vor allem die Leistung der IPA in „völkerverbindender Weise“ an. Wr. Neustadt war damals die erste und einzige IPA Stadt der Welt. Von den Medien wurde umfangreich und äußerst positiv über die IPA berichtet.

Im Jahr 2000 fand ein Festakt „40 Jahre IPA NÖ“ in Gablitz statt. Im Veranstaltungssaal der Gemeinde Gablitz konnte LGOTiso zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland begrüßen.

In der Ära Tiso wurden zahlreiche Kontakte mit ausländischen IPA Sektionen, wie Ungarn, Tschechien, Deutschland und sogar Peru geschlossen und gepflegt. Alois war stets bemüht, vor allem auch am sozialen Sektor tätig zu sein. Er konnte auch die erste Frau als VBL von Schwechat in ihrer Funktion begrüßen.

Als er 2002 wieder nach Tirol zurückkehrte, verlängerte er seine Funktion nicht. Doch er stieg gerne bei der LG Tirol als Schatzmeister ein. Nebenbei engagierte er sich immer sozial, vor allem in seinem politischen Umfeld in Wörgl.

Bis zuletzt konnte man Alois regelmäßig auf IPA-Veranstaltungen treffen. Er kam gerne, denn er hatte viele IPA Freunde.

Wir werden unseren IPA-Freund Alois in guter Erinnerung behalten!

XVI. Tiroler IPA-Advent

Er ist nicht nur die bedeutendste IPA-Adventveranstaltung in den Alpen, er hat auch das kulturell hochwertigste Programm, der Tiroler IPA-Advent. Am 26.11.2016 ab 19.00 Uhr erwartet euch:



IPA-Chor Tirol

Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol

Da Zillertaler und die Geigerin

Jung und frisch

3major aus Kals am Großglockner

Anklöpfler aus Stans bei Schwaz

Abt German Erd mit einer Schlusslesung

Mundartdichterin Mitzi Tuschl

Moderation von Reinhard Wieser

Saaleinlass ist ab 17.30 Uhr, damit Zeit für ein gemütliches Abendessen in einer der besten Raststätten Europas bleibt - Trofana Tyrol an der A12 in Mils bei Imst.

Der Eintrittspreis bleibt mit 9.-€ unverändert. Der Erlös aus der Veranstaltung geht an die Mukoviszidose-Forschung, da an dieser unheilbaren Krankheit einige Kinder von IPA-Mitgliedern leiden.

facebook.com/groups/ipa.jung

Wer sind wir?

Christina **Keil**, Hanna **Egger**, Christoph **Hechenblaikner**, Erik **Lindenthaler**.
(Beiräte der LG Tirol)

Was machen wir?

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht die junge Generation der IPA-Tirol zu aktivieren und Veranstaltungen, Treffen, etc. zu organisieren.

Wir wollen den jungen bzw. junggebliebenen IPA-Mitgliedern etwas bieten – vor allem viel Gelegenheit, gemeinsam Spaß zu haben.

Wir hoffen, dass auch Du mit dabei bist!



IPA jung

ACHTUNG: Neuer auftretender Verschlüsselungs-Trojaner (Ransomware) machen Daten auf Ihrem Rechner unwiederbringlich unbrauchbar. Das Bundeskriminalamt hat jetzt eine Sonderkommission eingerichtet. Näheres zur digitalen Erpressung auf <http://www.bmi.gv.at/cms/BK>

Cobra und Wega – Beste Spezialeinheiten beim 8. internationalen Special Forces Workshop (taktisches Schießen, verschiedene Waffen, Höheninterventionen und taktische Notfallmedizin) vom 25. - 27. 07. 2016 in Güstrow (D). Der Vorstand gratuliert den Mitgliedern zum Erfolg.

Kommandierungen adhoc. In der Nacht vom 15. - 16. 07. 16 fand in Wien auf Grund einer politischen Lageänderung in der Türkei, eine große spontane Demonstration statt, die leider nicht gewaltfrei war. Dank des professionellen Einschreitens der EB wurde Schlimmeres verhindert.

Die LG Wien hat dazu ein Poster für den Aushang:

http://www.ipa-wien.at/NEWS/2016_02/Poster_gegen_Gewalt.pdf

Gewalt gegen Einsatzkräfte

Wie bei hundert anderen Alarmauslösungen täglich, wurden Streifenpolizisten dorthin beordert. Bei einem kleinen Lebensmittelgeschäft kam es am 2. Juli 2016 zu einem für einen Polizisten tödlichen Angriff. Der Räuber hielt im Geschäft eine Verkäuferin fest, schob diese zur Eingangstür und schoss „bei ansichtig werden der beiden Polizisten, sofort auf diese. Dabei wurden beide Polizisten schwerst verletzt. Im Zuge der weiteren Fahndung wurde der Räuber bei einer weiteren Schießerei tödlich getroffen, eine Polizistin zusätzlich verletzt. Der kurz darauffolgende Tod des 23-jährigen Polizisten und die angewendete Gewalt haben alle tief erschüttert. Vom SPK 15 wurde ein Spendenkonto eingerichtet. Die LG Wien fühlt mit den Eltern und wünscht dem Kollegen und der Kollegin eine rasche Genesung!

Aktivitäten der IPA Wien in den Sommerferien

Mit dem IPA Informationszelt beim Wiener Ferienspiel

In langer Tradition unterstützt die LG Wien die LPD beim Wr. Ferienspiel. Wir nahmen die Gelegenheit wahr und haben einigen Kollegen, die mit ihren Kindern zur Veranstaltung kamen, um die dienstlichen Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge ihrer Eltern kennen zu lernen, gleich auch über aktuelle IPA Veranstaltungen informiert. Anderen Gästen am Informationsstand wurden die IPA Beratungsbroschüren, wie „Sichere Kindheit“, „Gewalt geht gar nicht“, aber auch solche über die Drogengefahr, ausgefolgt. Für die Kleinen gab es Luftballons und die IPA Jojos, für besonders Interessierte dann noch die IPA Malbücher.



Kind darf die Schutzjacke seines Vaters anziehen



Bild oben: Hubschrauber Besichtigung

Bild unten: Wie funktioniert dieses Jojo



Kollegin und Kollege informieren sich am IPA Stand



Bei Kindern begehrte Luftballons

Am 08. 09. 2016 erster Klubabend nach den Schulferien und in weiterer Folge jeden Donnerstag treffen wir uns wieder regelmäßig von 17:00 - 21:00 Uhr im Klublokal in Wien 16., Redtenbachergasse 22-32/8/16, Telefon: 01-484 0892 (FAX +43 (0)810 9554 179 304) und nicht vergessen – regelmäßig – www.wien.ipa.at

IPA-Freund startet Sozialprojekt in Namibia

Im Laufe der letzten Jahrzehnte ist Namibia für den steirischen IPA-Freund Erich Müllner zur zweiten Heimat geworden. Das riesige Land an der Skelettküste, ehemals Deutsch-Südwest, hat so viel zu bieten, aber es gibt auch viel zu tun. Müllner hat jede Menge positive Eindrücke gesammelt und will jetzt dafür etwas zurückgeben.

„Ich habe schon zweimal von meinen Erlebnissen im Urlaub in Namibia berichtet. Nur zur Erinnerung, ich verbringe schon seit 36 Jahren größtenteils meinen Urlaub im südlichen Afrika, wobei Namibia mein Favorit ist.

Im März führte mich mein Weg, auf welchem ich von meiner Gattin und meinem Bruder begleitet wurde, über Namibia nach Südafrika (Kgalagadi-Nationalpark), wobei ich zwei sehr nette Kollegen am Grenzübergang nach Mata-Mata kennen gelernt habe. Ich hatte dabei die Möglichkeit, mit ihnen über ihre Arbeit, Aufgabenbereich und auch Sorgen (vor allem finanzielle) zu sprechen. Dabei konnte ich auch kleine Geschenke (Polizei- und IPA-Abzeichen sowie einen Einkauf im Lebensmittelmarkt) an sie übergeben. Von ihrer Seite war es die Freundlichkeit, welche sie mir als Geschenk überbrachten (dies ist leider nicht bei allen Uniformträgern in Afrika selbstverständlich). Ein Polizist verdient dort um die 80.- Euro im Monat.

Nach Namibia zurückgekommen, besuchte ich mit meiner Gattin in Dordabis, das ist ein kleiner Ort in der Nähe von Windhoek (ca 120 km entfernt) einen von einer weißen Farmerin betreuten Kindergarten. Dort werden nur schwarze Kinder, meist von Farmarbeitern, aber zum größten Teil Waisen (HIV) im Alter von drei bis sieben Jahren betreut. Sie bekommen zweimal pro Tag zu essen, was in diesem Land nicht so selbstverständlich ist und erhalten auch Unterricht in Englisch und Deutsch. Namibia hat keine staatlichen Einrichtungen für Kleinkinder. Die Schulpflicht besteht zwar, wird am Land aber nicht kontrolliert. Frau Joubert hat daher aus eigenem Antrieb diesen Kindergarten errichtet und betreut



mit einheimischen Frauen zwischen 40 und 50 Kleinkinder. Es war ein schon sehr berührender Aufenthalt bei diesen Kindern. Nachdem ich und meine Gattin Ingrid in unserem Heimatort eine Spendensammlung durchgeführt hatten, konnten wir dem Kindergarten einen Scheck über 600.- Euro sowie Schreibmaterial und Süßigkeiten überreichen. Dafür tanzten und sangen die Kinder für uns, und ihre leuchtenden Augen waren Dank genug.

Nach fast drei Wochen Aufenthalt, wobei wir wieder sehr nette Leute und ein wunderschönes, aber heuer sehr trockenes Land kennen gelernt haben, ging es in die Heimat, zum Dienst auf der API Bruck/Mur, zurück.

Wir fliegen nächstes Jahr wieder nach Namibia, und ich möchte bei Freunden (IPA-Kollegen) um Spenden für den Kindergarten bitten.“



Recherchen eines IPA-Mitglieds



AUS DEM INHALT

Der ehemalige Kripobeamte und preisgekrönte Dokumentarfilmer Peter Reichard steht seit fast zehn Jahren in engem Kontakt mit Natascha Kampusch und hat sich durch intensive Recherche tief in die Details des Entführungsfalles vorgearbeitet. Reichard hat alle wesentlichen Akten akribisch durchforstet, hat mit Zeugen, Beteiligten und Ermittlern sowie mit Natascha Kampusch und ihrer Familie gesprochen. Dabei stolperte er immer wieder über neue Bruchstücke der Geschichte, angebliche Enthüllungen und unterdrückte Wahrheiten. Durch seine detailliert recherchierte Analyse dieses Falles ist er auf Erkenntnisse gestoßen, die niemand vor ihm bisher so klar herausgearbeitet hat. Ursprünglich wollten er und Natascha Kampusch dieses Buch zusammen schreiben, aber um wirklich die ganze Wahrheit des Falles offenlegen zu können und Natascha Kampusch zu schützen, entschlossen sie sich, dass Reichard diese unglaubliche Geschichte alleine erzählen muss. Dennoch war Natascha

Kampusch in den Entstehungsprozess des Buches einbezogen, war über dessen Inhalte informiert und steuerte signifikante Informationen bei.

Erst durch diese erstmals objektive und ganzheitliche Betrachtung des Falles wird ein komplettes Verständnis der Zusammenhänge möglich. Zudem stieß Reichard auf bisher geheim gehaltene Videos aus dem Entführerhaushalt, die einen noch nie da gewesenen Einblick in die Interaktion und Beziehung zwischen Natascha Kampusch und ihrem Entführer gewähren.

ÜBER DEN AUTOR

Peter Reichard war viele Jahre lang bei der Kripo St. Pauli und Leiter einer Spezialeinsatzgruppe des Landeskriminalamtes Hamburg. Nach 18 Jahren stieg er bei der Polizei aus, blieb aber auch in seinem neuen Beruf als Dokumentarfilmer und Drehbuchautor dem Thema Kriminalität treu. Er schrieb Reportagen u.a. für STERN, GEO, BRIGITTE und PLAYBOY, Krimi-Drehbücher für ARD, RTL und Sat.1 und war Autor von Fernsehreportagen und -



-dokumentationen, darunter die Dokumentation *Der Mordfall Jakob von Metzler – Ein Verbrechen und seine Folgen*. Seit Natascha Kampuschs Flucht 2006 recherchiert Peter Reichard zusammen mit seiner österreichischen Frau Evelyne in dem Fall. Er war Autor der ARD-Doku *Natascha Kampusch – 3096 Tage Gefangenschaft* und beschrieb die Dreharbeiten mit ihr im ZEIT MAGAZIN. Für den Kinofilm *3096 Tage* arbeiteten er und seine Frau eng mit Bernd Eichinger zusammen.

ISBN 978-86883-298-3
Peter Reichard, Grindelhof 67, D-20146 Hamburg-Rotherbaum; Fon +49-(0)40-41 44 99 77; Fax +49-(0)40-41 44 99 78
info@PeterReichard.de; www.PeterReichard.de (deutsch)